



Checkliste

Was Sie vor einem Praktikum beachten sollten:

Haben Sie sich schon auf ein Auslandspraktikum beworben und ein Motivationsschreiben aufgesetzt? - Nein? - dann gehört dies zu den ersten Schritten, die gemacht werden sollten.

Bevor Sie an ein Auslandspraktikum denken, sollte Sie sich folgende Fragen stellen und beantworten:

1. Haben Sie mit Ihrem Ausbildungsbetrieb über Ihren Wunsch/Anliegen gesprochen?

Ja Nein noch nicht nicht richtig

2. Unterstützt Ihr Ausbildungsbetrieb Ihr Vorhaben?

Ja Nein vielleicht weiß nicht

3. Hat Ihr Ausbildungsbetrieb Möglichkeiten Sie in eine europäischen Filiale/Betrieb zu entsenden?

Ja Nein vielleicht weiß nicht

4. Sind Ihre schulischen und betrieblichen Leistungen im guten bis sehr guten Bereich?

Ja Nein weiß nicht abwarten

5. Haben Sie sich schon über die Länge des Praktikums Gedanken gemacht?

Ja Nein nicht wirklich war halt neugierig

Wenn ja, (5 a.) wie lange möchten Sie ins Ausland? - 5 b. was bezwecken Sie mit Ihrem Aufenthalt?

6. Wissen Sie schon in welches europäische Land Sie möchten?

Ja Nein egal weiß nicht mal sehen

Wenn Ja, 6 a. welches Land und 6 b. warum gerade dieses?

7. Wie sind Ihre Sprachkenntnisse?

gut mäßig eher schlecht weiß nicht

8. Was ist Ihre Motivation? Warum wollen Sie ins europäische Ausland?

Vor dem Auslandsaufenthalt:

Anmelde- bzw. Bewerbungsbogen (www.gft-erasmuse.de/downloads) vom GFT-Erasmus e.V. ausfüllen und ein Motivationsschreiben verfassen.

Berufsbezeichnung mit Arbeits- und Tätigkeitsbeschreibung verfassen und dem GFT-Erasmus e.V. zukommen lassen. (auch in Englisch)

Lebenslauf und eventuell ein Anschreiben auf Englisch oder in der benötigten Fremdsprache verfassen. Dabei hilft der Europass-Lebenslauf (www.europass-info.de).

genügend Vorbereitungszeit einplanen. Sie sollten ungefähr sechs bis acht Monate vorher beginnen.

Zeitpunkt des Praktikums im Betrieb und der Berufsschule abstimmen. Freistellungen beantragen.

Antrag mit Lernvereinbarung auch bei der HWK oder IHK bei Auslandsaufenthalten über vier Wochen ggf. mit Lernvereinbarung stellen.

Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall- und Auslandsrankenversicherung) abschließen. Auch eine Reiserücktrittversicherung kann Sinn machen.

Unfallversicherung des Betriebes über eine Lernortverlagerung mit zeitlichen Angaben informieren.

Finanzierung klären (Eltern, Ausbildungsvergütung und Kindergeld). Kleine Eigenleistungen wie Hin- und Rückreise, ggf. Transferkosten müssen ggf. selbst getragen werden das Erasmus+-Stipendium deckt i.d.R. nicht alle Kosten.

Rechtzeitig eine Unterkunft im Gastland suchen. Oftmals vermitteln Universitäten oder Partnereinrichtungen Gastfamilien, WG's oder günstige Unterkünfte. Falls nicht unbedingt den Praktikumsbetrieb kontaktieren und bei der Suche um Hilfe bitten.

Klären, ob ein Visum benötigt wird. Als Einwohner eines EU-Mitgliedstaates wird i.d.R. kein Visum für ein Praktikum in einem EU-Mitgliedsstaat nötig sein. Sind Sie aber kein deutscher Staatsbürger, wird ggf. ein Visum nötig sein. Das Visum ist kostenpflichtig.

Frischen Sie Ihre Sprachkenntnisse rechtzeitig auf. Schlagen Sie vor allen Dingen Fachbegriffe nach, die für Ihren Beruf von Relevanz sind. Sprachkurse werden teilweise auch online oder vorab im Gastland angeboten. Plane diese Zeit mit ein.

Gehen Sie nicht unvorbereitet ins Gastland - absolvieren Sie vorab ein interkulturelles Training. Informieren Sie sich vorher über Sitten und Gebräuche im Gastland. Wie ist die Arbeitskultur? Was sind Do's und Don'ts im Miteinander? Sie verbringen dort nicht Ihren Urlaub...

Sie sollten frühzeitig Flüge und Bahnfahrten buchen, da Sie so Kosten sparen. Recherchieren Sie vorab über Bus- und Bahnlinien im Gastland sowie deren Nutzung. So vermeiden Sie langes Warten oder die falsche Richtung. Lassen Sie sich ggf. von Leuten aus dem Gastbetrieb abholen.

Geld: Erkundigen Sie sich vorab über die Währung und Wechselkurse. Auch über Gepflogenheiten. In Skandinavien wird i.d.R. bargeldlos, d.h. via VISA bezahlt. Besorgen Sie sich daher rechtzeitig eine VISA-Karte falls erforderlich. Erkundigen Sie sich auch, ob und wie Sie Geld von Ihrer Bank im Ausland bekommen können. - nicht überall funktioniert die EC-Karte - oftmals hat sie auch ein Limit oder eine Auslandssperre.

Notfallnummern. Legen Sie einen Zettel mit Notfallnummern und Ansprechpartnern an, speichern Sie diese zusätzlich im Handy. Erkundigen Sie sich nach günstigen Tarifen für In- und Auslandsanrufe, damit Sie nach dem Aufenthalt keine üblen Überraschungen erleben.

Klären Sie vorab, wie es mit Sicherheits- und Arbeitskleidung aussieht ggf. müssen Sie diese mitbringen.